

Die Bloomfield Germania  
Neins & Neiners, Herausgeber  
Für die Redaktion verantwortlich  
F. von S. Jensen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt,  
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis  
\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung.  
(Mit Adress- u. Gartenbauzeitung \$1.75)  
Nach Europa . . . . . \$2.00  
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:  
Advertisements, per inch . . . . . 15 Cts.  
Personals, per line . . . . . 5 Cts.  
No extra charge for change of copy,  
but copy for all Ads must be in not  
later than Wednesday noon.

Address all communications  
DIE BLOOMFIELD GERMANIA  
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

„Was ihm so wichtig dünkte, war  
dem alles!“

Es scheint eine kleine Bitte zu sein, die die deutsch-ungarische Familie Peter Fabel, aus Mann, Frau und zwei Kindern bestehend, an das Einwanderungsdepartement nach Washington gerichtet hat, und doch würde ihre Erfüllung für die armen Leute so unendlich viel bedeuten.

Die Familie kam nach New York, um sich nach Cleveland zu begeben, wo Fabel einen Sohn, eine Tochter und einen Schwager wohnen hat. Bei der ärztlichen Inspektion wurde erklärt, daß das jüngste der beiden mitgebrachten Kinder, der sechsjährige Heinrich, geistig nicht absolut normal ist. Die Folge war, daß die ganze Familie ausgeschlossen wurde.

Der Schwager Fabels ist aus Cleveland nach New York geeilt, um für die Verwandten zu tun, was sich tun läßt. Nach dem Gesetz ist eine Verurteilung gegen die Ausschließung des angeblich geistig minderwertigen Kindes nicht zulässig. Jetzt ist durch die Vermittlung der Ungarischen Hilfs-Gesellschaft nach Washington die Bitte gerichtet worden, dem Mann, der 46 Jahre alt und gesund und kräftig ist, das Land zu gestatten und die Frau mit den Kindern allein zurückzuschicken. Es wird dargelegt, daß wenn auch der Ernährer deportiert wird, die Familie, die vor der Abreise alles verkaufte, drüben abfolnt dem Elend preisgegeben sein würde, während hier der Mann wahrscheinlich lohnenden Verdienst finden könnte.

#### Lord Vambur.

Unter diesem Namen wandelte ein gebürtiger, graubärtiger Mann, in Weiß gekleidet und einem Mädchen in den Händen, durch die Straßen Würtzburges. Und unter diesem Namen war der Geldgeber Leopold Vamberger von Weidingsfeld den Waisenkindern wohl bekannt, und Ludwig Gungl hat in seinem „Lebenslauf eines Optimisten“ sich des Mannes mit einem beiderseitigen und einem nassen Auge erinnert. Nun ist er gestorben, nachdem er vierzig Jahre lang unter Wertpapieren und silbernen und goldenen Schätzen in einer versessenen Ruine gelebt, und Stadt und Staat teilen sich in seine unvermehnten Reichtümer. Der Staat von drei Dezenen deckt die Räume im metertiefen Schamm der Hochwasser von 1909 und 1910 mag noch mancherlei schlummern. 40,000 Mark wurden bis jetzt einem taulenden Strohsack entnommen und über eine halbe Million in Obligationen und Schuldverschreibungen einem Herblocke. Dabei glaubte die Welt ihn arm, denn um Würstchen und auch zu magerem Salat ging „Lord Vambur“ betteln bei den Nachbarn. Einkommensteuer zahlte er nur nach heftigen Sträuben und Kapitalrentensteuer überhaut nicht. Er war der Geldgeber der Studenten, und über die Welt sind heute noch seine Schulden zerstreut. Er gab, nahm aber Bücherjense. Ein Manerittmeister, ein Quartmann und ein Baron griffen zum Revolver feinstenwegen, und zahlreiche Männer in Amt und Würden schlepten jahrelang die Bücherlast. Andererseits verdankt ihm mancher Leben und Erntens. Erzbischof von Stein land als strohstamer, aber Mutarm Studis in „Vord Vambur“ rettenden Gönner, eine großer Schneiderei kleidete in seinem Autrage fast ausschließlich Studenten und manchen Verlorenen, der hoffnungslos an hunderten Tieren nebst, entriß der Sonderling der Verzweiflung und dem Selbstmord. Daß sein Treiben ihn oft und schwer mit dem Gesetze in Konflikt brachte, ist selbstverständlich — nichtbedeutender wird heute manches demohste Neut des „Vord Vambur“ mit Tauf und Wehmut gedenken.

## Die Plattform.

### Ein fortschrittlich gehaltenes Dokument.

#### Behandelt wichtige Tagesfragen

Baltimore, 3. Juli. Aus der gestrigen Abend Sitzung der demokratischen Konvention angenommene Prinzipienklärung der Partei bringen wir nachstehend die wichtigsten Punkte. Wir die Vertreter der demokratischen Partei in Konvention versammelt, bekunden hiermit aufs neue unsere Ergebenheit den Prinzipien einer demokratischen Regierungsform gegenüber wie sie von Thomas Jefferson formuliert und von einer berühmten Reihe demokratischer Präsidenten zur Anwendung gebracht worden sind.

#### Tarif-Reform.

Wir erklären hiermit, daß es ein Grundprinzip der demokratischen Partei ist, daß die Bundesregierung nach der Konstitution kein Recht hat, Zölle aufzulegen oder zu erheben mit alleiniger Ausnahme des Falles, wenn die Zölle zur Deckung der Regierungsausgaben benutzt werden. Wir bestehen darauf, daß die Zölle nur zu diesem Zweck verwendet werden, wobei wir zugleich betonen, daß die Regierung in ehrlicher und sparsamer Weise verwalte wird.

#### Anti-Trust-Gesetze.

Ein Privatmonopol kann nicht verteidigt und sollte nicht geduldet werden. Deshalb befürworten wir aufs nachdrücklichste die strenge Durchführung sowohl der strafrechtlichen wie auch der bürgerrechtlichen Bestimmungen der gegen Trusts und Trust-beamte gerichteten Gesetze und verlangen die Annahme weiterer Gesetze, um es Privatmonopolen unmöglich zu machen, in den Vereinigten Staaten zu bestehen. Wir verlangen ferner, daß es gesetzlich festgelegt werde, unter welchen Bedingungen es Korporationen gestattet sein soll, Geschäfte zu betreiben.

#### Einkommensteuer und Senatoren-Wahl durchs Volk.

Wir wünschen dem Lande zu dem Triumph, der mit zwei wichtigen Reformen, in der letzten nationalen Plattform erzielt worden ist, Glück. Diese beiden Reformen bezwecken nichts weniger als zwei Amendements zur Konstitution, in deren einem eine Einkommensteuer und im andern die Erwählung der Bundes Senatoren durch das Volk vorgeschrieben wird. Wir wenden uns an die Stimmgeber in den verschiedenen Staaten mit der Aufforderung, die noch schwebenden Vorschläge zu unterstützen und ihre Annahme zu sichern.

#### Präsidentenwahl-Primärwahlen.

Wir weisen das Nationalkomitee an, der Einberufung der nächsten Nationalkonvention das Erfordernis einzuberweisen, daß in denjenigen Staaten, wo den Gesetzen die Präsidentenwahl-Primärwahlen noch nicht einverleibt sind, die Parteiorganisation eine solche Wahl vornimmt, um den Willen des Volkes bezüglich seines Vorzugs Ausdruck zu geben. Dasselbe soll bezüglich der Mitglieder des Nationalkomitees geschehen.

#### Kampagne-Kontributionen.

Wir verpflichten die demokratische Partei auf die Annahme eines Gesetzes, das Korporationen jedweden Beitrag zu Wahlkampagnen und Kandidaten den Beitrag zu Wahlkampagnen über einen vernünftigen Höchstbetrag verbietet.

#### Nur ein Präsidentenwahl-Termin.

Wir begünstigen einen einzigen Präsidentenwahltermin und sind zu dem Zweck für die Annahme eines Amendements zur Konstitution, das den Präsidenten der Vereinigten Staaten von der Wiederwahl ausschließt, und wir verpflichten den Kandidaten dieser Konvention auf dies Prinzip.

#### Eisenbahnen, Expressgesellschaften und Telephonlinien.

Wir sind für eine erfolgreiche Aufsichtnahme und Regulation der Ruten der Eisenbahnen, Expressgesellschaften, Telegraphen und Telephonlinien, die zwischenstaatliche Geschäfte tun. Zu diesem Zweck empfehlen wir die Bewertung und Abschätzung dieser Verkehrsmittel durch die zwischenstaatliche Handelskommission. Diese Abschätzung soll den physischen Wert des Eigentums in Erwägung ziehen, die ursprünglichen Kosten, diejenigen der Reproduktion und jedes Element von Wert, das diese Abschätzung zu einer billigen und gerechten macht.

#### Wir begünstigen solche Gesetzgebung, die den genannten Verkehrsmitteln erfolgreich verbietet, solche Geschäfte zu betreiben, die sie in Konkurrenz mit den Versendern bringt, die ferner eine Überkapitalisierung verhindern.

#### Bank-Gesetzgebung.

Wir opponieren der sogenannten Aldrich-Bill über die Stabilisierung einer Zentralbank, und wir glauben, daß das Volk weniger Paniken und infolge dessen Mangel an Beschäftigung und Geschäftsdepressionen zu befürchten hat durch solche schematische Revision unserer Bankgesetze, wie die temporäre Hilfe an Plätzen bieten

wird, wo solche Hilfe notwendig ist, und die Schutz vor der Kontrolle oder Herrschaft des sogenannten Geld-Trusts bietet.

#### Kredit für Landwirte.

Wir empfehlen, daß eine Untersuchung der landwirtschaftlichen Kredit-Gesellschaften in fremden Ländern angeordnet werde, so daß festgestellt werden kann, ob dasselbe System auch in den Ver. Staaten praktisch wäre. Außerdem befürworten wir die Annahme von Gesetzen, laut welchen es Nationalbanken gestattet wird, einen mäßigen Teil ihrer Gelder gegen Sicherheit in Grundeigentum zu verleihen. Wir erkennen den hohen Wert landwirtschaftlicher Erziehung an und befürworten aufs nachdrücklichste, Bundeskontrolle über solche landwirtschaftliche Schulen in Verbindung mit den Staaten, in denen sie errichtet sind.

#### Rechte der Arbeit.

Wir wiederholen unsere Erklärung der Plattform von 1906: „Die Gerichte sind das Bollwerk unserer Freiheit, und wie kein anderer bestrebt, ihre Würde zu wahren. Unsere Partei hat der Richterbank eine lange Reihe hervorragender Juristen gegeben. Wir verwahren uns gegen den Versuch der republikanischen Partei, ein solches Kriegsgeschrei in bezug auf den Richterstand auszugeben. Es ist eine ungerechte Unterstellung für einen großen Teil unserer Bürgerschaft, wenn man behauptet, daß sie keine Achtung vor den Gerichten hätten. Es ist die Pflicht der Gerichte, die Gesetze zu interpretieren, und wenn die Gesetze in ökonomischer, sozialer oder politischer Beziehung ungerecht wirken, dann ist es unsere Pflicht, die Gesetze zu ändern.“

Wir verpflichten die demokratische Partei auf die Annahme eines Gesetzes, das ein Arbeitsdepartement im Kabinett des Präsidenten schafft, in welches Minen und Minenarbeit eingeschlossen sein soll.“

Wir verpflichten die demokratische Partei auf die Annahme eines Arbeiterschutz-Gesetzes, das entsprechende Entschädigung für Körperverletzungen und in Todesfällen gewährt, soweit die Bundes-Jurisdiktion reicht. Konservierung natürlicher Hilfsquellen.

Wir glauben an die Konservierung und Entwicklung der natürlichen Hilfsquellen des Landes zum Besten des ganzen Volkes. Die Quellen unserer Wasserzufuhr, unser bestellbares und Mineralland, unsere schiffbaren Flüsse und alle anderen Hilfsquellen, mit denen unser Land so reich gesegnet ist, bilden die Grundlage unseres nationalen Wohlstandes. Damit diese Hilfsquellen nicht verunreinigt oder den Spezial- oder privilegierten Interessen in die Hände fallen, sollten weitere Gesetze angenommen werden und die Konservierung strikt durchgeführt werden. Der Konkrete sollte sofortige Maßnahmen treffen die großen und wertvollen Kohlenlager Massas davor zu sichern, daß sie in die Hände monopolistischer Korporationen oder Interessenten fallen.

#### Landwirtschaft.

Wir sind für die Entwicklung des modernen Systems der Landwirtschaft und einen systematischen Versuch, die Farmverhältnisse und den Handel in Farmprodukten zum Besten des Produzenten und des Konsumenten zu heben. Und um dies erfolgreich herbeizuführen, sind wir zu Gunsten eines Gesetzesentwurfs, der die Praxis des Spekulierens in landwirtschaftlichen Produkten von seiten organisierter Börsen oder anderer verbietet.

#### Handelsmarine.

Wir sind für verfassungsmäßige Regelung des Handels, für das Wachstum der Handelsmarine, das die Bande des Handels stärken würde, die uns mit unseren Schwesterrepubliken im Süden verbinden, aber ohne zusätzliche Bürden dem Volke aufzubürden, und ohne Prejudiz um Einkommen vom öffentlichen Schaumarkt.

#### Paket-Post und Ablieferung auf dem Lande.

Wir sind für die Stabilisierung der Paket-Post und der Express-Post und für Ausbreitung des Ablieferungssystems mit tunlichster Schnelle.

#### Lüde im Kabinett.

Ablieben des österreichischen Ackerbauministers Graf.

Wien, 3. Juli. Laut telegraphischer Meldung aus Prag ist dort der Minister für Ackerbau, Professor Graf, aus dem Leben geschieden. Er war schon lange Zeit erkrankt gewesen. Nunmehr bestehen zwei Lücken im Kabinett. Der Ministerpräsident Graf Stürgkh, welcher sich kürzlich einer schweren Augenoperation unterziehen mußte, ist auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden.

#### Theater bankrott.

Berlin, 3. Juli. Das im Mai des vergangenen Jahres eröffnete Theater „Schauburg“ in Hannover hat sich nicht ertragsfähig erwiesen. Die Schauspielhaus-Gesellschaft, welche die neue Bühne ins Leben rief, hat ihre Jungen eingestellt. Die wesentlichlich verluste Sanierung ist mißglückt. Infolge dessen ist der Konkurs beantragt worden.

## Der Lorimer-Fall

### Vor der Entscheidung in dem Bundes Senat.

#### Lebhafte Debatten.

Die Senatoren Dillingham und McCumber treten energisch für Lorimer ein. — Senator Myers von Montana verlangt, daß Lorimer seines Sitzes und seiner Stimme im Senat für verlustig erklärt werde. — Abstimmung vielleicht in einer Woche zu erwarten. — Stahlfabrik Charles M. Schwab spricht nach seiner Rückkehr aus Europa über die Geschäftslage des Landes. — Sein Reiseerlebnis über die industrielle Entwicklung Deutschlands.

Washington, 6. Juli. Heute sollte im Bundes Senat der Lorimer-Fall endgültig erledigt werden; doch die Debatte über die Angelegenheit nahm so lange Zeit in Anspruch, daß heute an eine endgültige Abstimmung nicht gedacht werden konnte. Senator Dillingham von Vermont, der Vorsitz der Lorimer-Untersuchungskommission, und Senator P. J. McCumber von Nord-Dakota traten für Lorimer ein, während Senator Myers von Montana in einer scharfen Rede verlangte, daß Lorimer seines Sitzes und seiner Stimme im Bundes Senat für verlustig erklärt werde. Myers betonte in seiner Rede, daß die Tatsache, daß 53 Demokraten in der Staatsgesetzgebung von Illinois für Lorimer, der ein „waschechter Republikaner“ ist, stimmten, die ganze Wahl mindestens verdächtig erscheinen lasse. Die ganze Atmosphäre in der Staatsgesetzgebung von Illinois sei zur Zeit, als Lorimer zum Bundes Senator gewählt wurde, mit Korruption geschwängert gewesen, deshalb solle man offen und ehrlich sein und zugeben, daß Lorimers Wahl durch Korruption herbeigeführt worden sei. Dillingham und McCumber machten in ihren Reden geltend, daß der Senat den Lorimer-Fall nicht unparteiisch entscheiden könne, weil unter den Senatoren gegen Lorimer ein so großes Vorurteil herrsche. Man glaubt, daß die Abstimmung über den Fall nicht vor Ende nächster Woche stattfinden wird.

New York, 6. Juli. Während der letzten Tage trafen hier mehrere amerikanische Finanz- und Industrievertreter ein, die während ihres Aufenthalts in Europa eingehende Studien gemacht haben. Charles M. Schwab, der Präsident der Bethlehem Steel Corporation, hat in Italien mit der dortigen Regierung über den Abschluß der schwebenden großen Stahlkontrakte, die seine Gesellschaft übernehmen soll, verhandelt. Bezüglich der hiesigen Stahlsituation erklärte er, die Preise seien zwar nicht so hoch, wie sie zu anderen Zeiten gewesen, doch könne man im großen Ganzen zufrieden sein. Eine Reduktion der Stahlpreise im Falle der Erwählung eines demokratischen Präsidenten würde die Industrie im Osten mehr schädigen als im Westen, da sich die letztere günstigeren Frachtabbedingungen erfreue. Horace M. Kilborn, Vizepräsident der hiesigen „National City Bank“, sprach sich über die industrielle Entwicklung Deutschlands dahin aus, daß diese zwar in einer Periode großer Ausdehnung und damit verbundener Anspannung der finanziellen Hilfsquellen stehe, daß aber eine Ueberanstrengung derselben nicht zu befürchten sei.

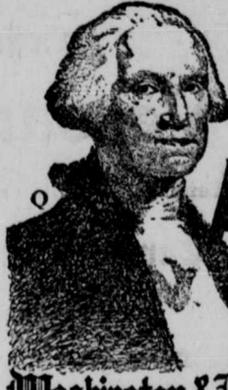
Henry B. Davison, von der Firma J. P. Morgan & Co., der die Verhandlungen der fünf Mächte mit China über die \$200,000,000-Anleihe leitete, sprach sich hoffnungsvoll bezüglich der Annahme der Vorschläge der Mächte seitens Chinas aus und erklärte, die Stellung der Ver. Staaten im fernem Osten gebe jetzt der anderen Mächte an Stärke nichts mehr nach.

Jackson, Miss., 6. Juli. Ein in südlicher Richtung fahrender Passagierzug der Illinois Central-Eisenbahn entgleiste heute zwei Meilen südlich von Jackson. Nur fünf Passagiere wurden leicht verletzt und wurden nach einem Hospital in Jackson gebracht. Verursacht wurde der Unfall dadurch, daß sich das Bahndett gelockert hatte.

#### Attentat vereitelt.

Wolken Pulverturm wahrscheinlich in die Luft sprengen.

Wien, 6. Juli. Laut Meldung aus Olmütz in Mähren hat ein Pulverattentat in dem benachbarten Bohronan abgesehen. Zwei Männer schossen auf den Pulver, schieden aber. Darauf gab der Pulver Feuer. Als die Wache erschien, ergriffen die Täter die Flucht. Die Anschläge auf militärische Pulverdepots haben sich in der letzten Zeit sehr hässlich geäußert, daß der Verdacht aufkommen ist, es handle sich dabei um die Tätigkeit einer wohlorganisierten und weitverbreiteten Bande von Verschwörern.



# A BANK ACCOUNT AND INDEPENDENCE

Washington & Liberty

Gründet jetzt ein Bank-Konto und erklärt eure Unabhängigkeit.

Sie sind immer willkommen in der

## Farmers & Merchants State Bank

.....

Kapital \$50,000

Alle Einlagen garantiert unter dem Staatsgesetz.

M. H. Harn, Präsident  
P. A. Tulley, Kassierer

M. S. Weston, Vize-Präsident  
C. T. Hecht, Hilfs-Kassierer

Beachtet uns zuerst	The Wonder Store	Vergleicht unsere Preise
---------------------	------------------	--------------------------

### Warum nicht den Unterschied sparen,

wir wissen, wenn Ihr mit uns handelt, spart Ihr von 1 bis 25 Prozent und ein Pfennig gespart ist ein Pfennig verdient. Unser Laden ist voller Bargains jeden Tag und Samstags geben wir immer Extra-Bargains. Kommt—überzeugt Euch.

**Nur Samstags:**  
An allen Eimern 10c ab vom regulären Preis  
Wasser-Pitchers 10c ab vom Preis  
6 und 8 Quart emalierte Schüsseln 2 für 25c

Bezahlt unsere Preise	The Wonder Store	Spart den Unterschied
-----------------------	------------------	-----------------------

Der Geld ersparende Paradies-Laden

# Carpet-Weberei

Frau C. Bugenhagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: N. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone 6 102.

### An das Publikum!

Möchte meinen werthen Kunden mitteilen, daß ich mein Mehl- und Futter-Geschäft nach Watter's neuem Gebäude, gegenüber Bagley & Renard's Holzhandlung verlegt habe.

Ich kaufe jetzt auch Cream und bin Agent für den

## Empire Cream Separator.

Soeben erhalten eine Carload Champion Molasses Futter

# Carsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.

Abonniert auf die „Germania.“